

Liebe Versbacherinnen,
liebe Versbacher,

Würzburg, im Dezember 2018

wir übersenden Ihnen heute unseren **vierten Newsletter**. Wir möchten Sie darin gerne über Entwicklungen im zweiten Halbjahr 2018 sowie die letzten Veranstaltungen informieren. Wir möchten auch auf unseren Wunschzettel mit Einladung zur nächsten Veranstaltung hinweisen, den Sie vielleicht schon im Briefkasten hatten, der aber auch nochmal beigefügt ist.

A) Flurbegehung mit Alfred Schäflein (Bund Naturschutz, OG Versbach)

Am Samstagnachmittag, 30.06.2018 konnte Alfred Schäflein als Vorsitzender der 1980 als erste in Bayern gegründeten Ortsgruppe Versbach des Bund Naturschutz in Bayern e. V. (BN) trotz hochsommerlicher Temperaturen ca. 60 interessierte Bürgerinnen und Bürger, darunter auch Landwirte, Jäger und Umweltfachleute, am Vogelturm Maidbronner Weg begrüßen. Die gut besuchte Flurbegehung führte durch Teile der nordöstlichen Versbacher Gemarkung. Dieser ehemalige Trafoturm stellt u. a. eine Heimat für Schleiereule, Turmfalke und Fledermäuse dar. Der Weg führte die Teilnehmer entlang des sog. Vierwindenwegs in dessen Bereich die Stadt Würzburg eine Wohnbebauung mit 42 Häusern anvisiert hat, die auf massiven Druck aus Versbach von ursprünglich angedachten 150 Wohneinheiten reduziert wurde. Nach Meinung vieler Anwesender ist dieser Vorschlag aber nicht glaubwürdig, sondern nur ein Versuch, das Projekt doch noch durchzudrücken und die restliche Fläche später zu bebauen. Schäflein machte deutlich, dass es sich bei der an Sonnenberg, Altenberg und Langes Gräthlein angrenzenden Fläche um einen äußerst seltenen und höchst wertvollen Lebensraum handelt, dessen Bedeutung der Stadt offenbar zu wenig bekannt ist. Die strukturreiche Mischung aus Hecken, naturbelassenen (Streuobst)wiesen, Äckern und (Obst)bäumen ist z. B. ideales Jagd- und Ansitzrevier für die hier noch heimischen Greifvögel. Von Teilnehmern wurde auch die problematische Verkehrserschließung angesprochen, die nur über Steigstraße und Langes Gräthlein erfolgen könne, wobei die Sperrung der Staatsstraße 2294 derzeit bereits zu chaotischen Zuständen führt. Der Weg führte zum geschützten Landschaftsbestandteil „Am Sausee“, eine große Streuobstwiese im Besitz des BN. Beim Blick nach Rimpar wies Schäflein auch auf die Landschafts- und Naturerschneidung durch die geplante Süd- und Westumfahrung hin. Weiter führte der Weg an der Rochuskapelle vorbei den Maidbronner Weg hinunter. Nach Plänen der Stadt soll der Baustellenverkehr von der Gemeindeverbindungsstraße Maidbronn – Estenfeld kommend über Feldwege auch durch diesen erhaltenswerten Hohlweg geführt werden. Die Teilnehmer bezeichneten es als Illusion, dass anschließend der ursprüngliche Zustand wiederhergestellt würde. Alfred Schäflein wies auch auf das Wirken verschiedener Organisationen wie Waldkörperschaft, Obst- und Gartenbauverein, Rochusbruderschaft, Jagdgenossenschaft und Landwirte hin, die verschiedene Beiträge wie Rochuskapelle, Kreuzweg oder Ruhebänke zur Förderung der Kulturlandschaft beitrugen. In den vielen Jahrzehnten, die er sich für den Naturschutz in Versbach engagiert sei vieles unwiederbringlich zerstört worden, deshalb gelte es die noch vorhandenen Naturschätze unbedingt zu erhalten. Schließlich sei das Insektensterben auch in Versbach deutlich zu spüren! *(Beruhend auf einer Pressemitteilung, vgl. auch Mainpost/Volksblatt vom 12.07.2018, S. 29)*



B) Probefahrt der Radverkehrsachse Versbach – Innenstadt mit Matthias Hart (Versbacher Fahrradsonntag)

Am Freitagnachmittag, 13.07.2018 befuhren ca. 15 Interessierte mit uns die Radachse in die Innenstadt und zurück mit all ihren Problemstellen. Mit dabei war auch der neue Radverkehrsbeauftragte der Stadt Würzburg, Adrien Cochet-Weinandt. Deutlich wurden dabei die unterschiedlichen Auffassungen zwischen den aktiven Radfahrer-/innen und der FA Tiefbau, die meist schon mit kleinen Lösungen oder Verbesserungen zufrieden ist. Unser Vorschlag, die Schutzstreifen (am Anfang) aus Sicherheitsgründen mit einer taktilen Markierung zu versehen, kann wegen der dadurch entstehenden Lärmentwicklungen nicht umgesetzt werden. Ausführlich werden wir über die Radwege, bei unserer Veranstaltung am 22.01.2019 im Haus des Bürgers sprechen.

C) Ortsbegehung mit Frühschoppen

Der Einladung zu einer Ortsbegehung am Samstagvormittag, 10.11.2018 im Bereich des geplanten Baugebiets am Vierwindenweg in Versbach folgten ca. 70 interessierte Bürger/innen. Eingeladen waren auch alle Stadtratsmitglieder. Gekommen waren trotz diverser Haushaltsberatungen Judith Jörg (CSU), Josef Hofmann (FWG), Barbara Lehrieder und Antonino Pecoraro (Bündnis 90/Die Grünen), Christiane Kerner und Heinz Braun (ÖDP) und Sebastian Roth (DIE LINKE).

Alle Stadträte hatten die Argumente im Vorfeld ausführlich geschildert erhalten. Ziel der Veranstaltung war, von den Stadträten zu erfahren, welche Argumente denn eben FÜR die Bebauung genau hier sprechen.

Judith Jörg und Josef Hofmann erläuterten, dass Würzburg Wohnflächen und die Gelder aus der Einkommensteuerzuweisung brauche. Außerdem sollte man doch erstmal die Gutachten nächstes Jahr abwarten und dann weitersehen, ob eine Bebauung überhaupt möglich sei. Das ist sicher vernünftig und richtig. Außer diesen Wortmeldungen gab es allerdings kein Argument, mit dem man weiterkäme.

Alfred Schäfflein und Simon Spiegel (beide Bund Naturschutz) kritisierten, dass das Artensterben für jedermann erkennbar sei, hierfür brauche es keine Gutachten. Außerdem könne Würzburg eben nicht unendlich wachsen, man ersticke bereits jetzt im Verkehr.

Alexander Ringelmann, einer der wenigen noch praktizierenden Landwirte in Versbach, kritisierte, dass die Landwirtschaft immer mehr zurückgedrängt werde und sie dadurch in ihrer Existenz bedroht würden. Er habe bereits jetzt Probleme mit seinen Maschinen durch den Autoverkehr überhaupt zu den Feldern zu kommen. Außerdem ärgere ihn, dass die Landwirtschaft immer nur als Buhmann dastehe. Dabei sei es doch wünschenswert, dass Versbach auch ein ländlich geprägter Stadtteil bleibe. Beim Blick Richtung B 19 konnte man erkennen, dass die Baufahrzeuge auf der angedachten Baustraße über 3 km bis hierher zurückzulegen hätten und das auf landwirtschaftlichen Wegen, die bereits heute ausgelastet sind.

Im Anschluss waren alle noch zu einem Frühschoppen in das Tennisheim eingeladen. Hierbei wurde insbesondere noch zum Thema Verkehr diskutiert. Klemens Radecker gab den Anwesenden Stadträten mit, dass PRO VERSBACH sich für einen 10-Minuten-Takt nach Versbach stark machen werde. Mehrere

Bürgerinitiative PRO VERSBACH – Natur und Mensch



Stadtratsmitglieder ergriffen das Wort und erläuterten, dass gerade bei diesem Thema mit breiter Unterstützung die Verantwortlichen in Verwaltung und WVV überzeugt werden könnten. Deshalb sollte sich die Bürgerinitiative dafür besonders engagieren. Matthias Hart vom Versbacher Fahrradsonntag kritisierte die oft zugeparkten Gehwege für Schulkinder.

(Beruhend auf einer Pressemitteilung, vgl. auch Mainpost/Volksblatt vom 26.11.2018, S. 29)

D) Bürgerbeteiligung zum neuen Flächennutzungsplan

- Bei der Bürgerbeteiligung für Lengfeld, Versbach, Lindleinsmühle und Nürnberger Straße zum neuen Flächennutzungsplan der Stadt Würzburg waren wir zahlreich vertreten. Auch wenn es sehr schwierig war, in drei Stunden für eine so große Fläche wirkliche Inhalte herauszuarbeiten, konnten die Bürger-/innen doch einige Akzente setzen: Bessere Radwege, bessere ÖPNV-Anbindung, Straßenbahn-Erweiterung, Erhalt von Grünflächen, fehlende Ortsmitte in Versbach, Rückbau Versbacher Straße, Nutzung vorhandener Flächen zu Wohnzwecken. Ein sehr wichtiger Punkt war auch, dass der Neubau eines Fußball-Stadions abgelehnt wird. Besonders interessant war, dass das große Gebiet der Faulenbergkaserne offenbar als reine Gewerbefläche geplant ist, was für allgemeines Unverständnis sorgte. Sicher braucht Würzburg auch Gewerbeflächen, doch dass diese gerade auf wirklich einfach zu erreichenden und gut mit ÖPNV anschließbaren Flächen geschehen muss, wo man mit ein wenig Lärmschutz auch Wohnsiedlung planen könnte, stieß vielen Teilnehmern extrem auf.
- Insgesamt entstand für viele leider der Eindruck, dass die Bürgerbeteiligung eher auf dem Papier erfolgt. Sichtbar war das an den durchgeführten gemeinsamen Arbeitsrunden, die lediglich die bereits bestehenden Überlegungen absegnen sollten.
- Es ist schön, wenn Ideen wie ein neuer Bahnhofsteilpunkt in der Nürnberger Straße oder neue Querungen für Fußgänger und Radfahrer über den Main vorgeschlagen werden. Allerdings darf insbesondere die Verwirklichung jahrzehntealter Straßenbahn-Projekte dabei nicht aus dem Auge verloren werden.
- Die angebotene Online-Beteiligung ließ meist keine Eingabe zu – ob tatsächlich die Überlastung des Servers wegen der großen Teilnahme der Grund war, wissen wir nicht. Die abgegebene Zahl der Kommentare lässt jedenfalls andere Gründe vermuten.

E) Einige weitere Punkte

- Der SPD-Ortsverein Würzburg-Nord lud uns im September zu einem Austausch ein.
- Im Januar wird ein Gesprächstermin mit dem neuen Baureferenten, Benjamin Schneider stattfinden. Dem Oberbürgermeister haben wir einen ausführlichen Brief zukommen lassen und einen Termin angefragt.
- An einem Stammtisch der ÖDP-Stadtratsfraktion für Versbach und die Lindleinsmühle im Rahmen ihrer Stadtteilreihe nahmen im November

Bürgerinitiative PRO VERSBACH – Natur und Mensch



zahlreiche Aktive teil, um PRO VERSBACH und die Ziele noch weiter bekannt zu machen. Auch die ÖDP musste feststellen, dass es eben kaum Räumlichkeiten für solche Veranstaltungen in Versbach gibt. Zum Vierwindenweg wurde angemerkt, dass im Stadtrat auch in der Form darüber gesprochen werde, hier sei ja kein ÖPNV erforderlich, da dieses Gebiet ohnehin „für Reiche“ geplant sei und die würden keinen ÖPNV nutzen.

- In Rimpar gibt es Bestrebungen, die Linie 450 auch nach Wiedereröffnung der Staatsstraße nicht mehr über Versbach fahren zu lassen. Das wurde auch schon im Marktgemeinderat debattiert. Wir werden diese Entwicklung aufmerksam verfolgen.
- Viele Versbacher haben sich jüngst über gewundert, dass die Nutzung einer Straßenbahn kostenfrei möglich sein soll, die Nutzung von Bussen aber nicht. Die Begründung, man könne den Bürgern nicht den Unterschied zwischen Stadt- und Land-Bussen vermitteln, ist eigentlich eine Watsche für die Bürger.
- Der Rückbau der Versbacher Straße wurde vom Umwelt- und Planungsausschuss beschlossen. Allerdings erst ab dem Steinlein. Ob damit eine Steinlein-Trasse oder doch eine Straßenbahn offengehalten werden soll, wäre noch zu klären.
- Weiterhin soll die Linie 12 am späten Abend durch mehrere Fahrten verstärkt werden. Der neue Fahrplan tritt voraussichtlich am 07.01.2019, also nach den Weihnachtsferien, in Kraft.
- Die Weiterverfolgung eines Wohngebiets am Stadtweg (oberhalb Versbacher Röthe/Friedhof) wurde im Dezember vom Umwelt- und Planungsausschuss auf Vorschlag der Verwaltung abgelehnt. Interessanterweise mit eben jenen Argumenten, die auch auf den Vierwindenweg zutreffen. Außerdem wurde schon im Sommer vom Stadtrat beschlossen, bei der Erschließung neuer Wohngebiete die Anbindung mit Fahrrad und ÖPNV von vornherein zu berücksichtigen. Auch die Fraktion der Würzburger Liste lehnt eine Bebauung am Vierwindenweg mittlerweile ab. Bei den Haushaltsberatungen im November wurden neben vielen anderen Punkten allerdings auch Planungsgelder für dieses Gebiet bewilligt. Wir hoffen jedoch, dass das Engagement der Stadt auch anderen Themen in Versbach, z. B. Einrichtungen für die Jugend gilt.

F) Wir möchten nochmal auf unsere nächste öffentliche Veranstaltung aufmerksam machen:

**Veranstaltung zum Thema ÖPNV und Radverkehr mit Aljoscha Labeille
(1. Vorsitzender Verkehrsclub Deutschland, Kreisverband
Mainfranken-Rhön)**

und

Matthias Hart (Versbacher Fahrradsonntag)
Dienstag, 22.01.2019 um 19.00 Uhr im Haus des Bürgers

Immer wieder wird uns vorgeworfen, wir würden uns nur um den Vierwindenweg kümmern. Wir möchten aber zeigen, dass es viel mehr gibt, was in Versbach im Argen liegt. Viele Punkte haben wir auch in unseren Wunschzettel aufgenommen. Und an diesem Strang sollten wir gemeinsam ziehen!

Bitte leiten Sie diese Informationen gerne auch an alle Interessierten weiter.

Der Newsletter kann mit einer E-Mail an Newsletter@pro-versbach.de angefordert oder abbestellt werden. Sie erhalten dann auch unregelmäßig Einladungen zu interessanten Terminen. Gerne können Sie auch die bisherigen Ausgaben noch anfordern.

Das Team von PRO VERSBACH dankt für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung und wünscht Ihnen und Ihrer Familie frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2019!

Dieser Newsletter wird herausgegeben von:

Bürgerinitiative PRO VERSBACH – Natur und Mensch

V. i. S. d. P.: Klemens Radecker/Raphael Wirth

Steigstraße 5, 97078 Würzburg

E-Mail: Kontakt@pro-versbach.de

